





1. Pongcos / Ant. Heine- / glückwünsch an st.
Graff Heinrich Crist zu Polzig zu dem
Jahr 1736. III²
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bispa Carmen auf
Joh. St. Feldyngers Chr. Theoph. Manity
abföhrer, 1741. Bispa Carmi auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuel, vordem procurator des Closters.
1742.
4. J. v. ——— präceptor der Bispa Carmen,
auf St. Sam. Lebrucht Immanuel,
1742.
5. ——— Abmönner der Bispa Carmen
auf St. Sam. Lebrucht Immanuel, 1742.
6. Heinrich / Jeron. / Bispa Carmen auf St.
Leop. frantz, Friederich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaram / Ant. Heine- / Bispa Carmen
auf St. Ludwig Chr. Crist zu
Bispa Saultfeld 1745
8. v. Vogelzang / J. v. D. Wilhelm- / Bispa Carmen
auf der Halberstädter Regierung; predi.
Seaten Moritz phil. Carl. von Vogelzang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chri- / Bispa Carmen
auf der Halberstädter Regierung;
präsidenten Mor. phil. Carl von Vogelzang
1749

Die wunderbaren Wege Gottes
bey der seligen Vollendung,
Des Hochwohlgebornen, Gnädigen Herrn,
H E R R N

Theodul von Gramm

Ihro Gnaden,

Des
Hochwohlgebornen, gnädigen und Hochgebietenden Herrn,
H E R R N

Franz Jacob von Gramm,

Erb- und Gerichts-Herr auf Samleben und Knötling, &c. &c.
Er. Hochfürstl. Durchl. des Herzogs von Braunschweig und
Lüneburg wohlbestalteten Hauptmann,
wie auch

Der
Hochwohlgebornen, gnädigen, Hochgebietenden Frau,
F R A U

Anna Wilhelmina Magdalena von Gramm,

geborne von Krosigk,
zärtlich geliebten ältesten Herrn Sohns,
welche den 14. Jul. 1759. erfolgte,
zu einiger Aufrichtung

des sehr gebeuaten Hoch-Adelichen Hauses
mehr beweinet als besungen
von einem

Demselben
unterthänigst verbundenen Diener,
Ernst Wilhelm Piessecke.

Cöthen, druckt Johann Christoph Schöndorf.

14





Nöm. 11, 33.

Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte, und unerforsch-
lich seine Wege?



er mag des Höchsten Weg und seinen Rat ergründen?
Wer ist dazu geschickt? wo lebt ein solcher Mann?
Weltweise sind genug; doch wo ist der zu finden,
Da seine Weisheit mir zum Troste dienen kan?

Ich sehe keinen nicht. Vernunft muß hier entweichen,
Die Wege sind sehr tief, die uns der Schöpfer fähret.
Kein Engel ist geschickt, den Abgrund zu erreichen,
Die Höhe bleibt vielmehr von selbem unberührt.

Ein Jüngling in dem Flor bey munterm Frühlingstagen,
Ein hoffnungsvolles Kind, ein Herz, das Tugend liebt,
Wird jetzt noch allzu früh in seine Gruft getragen:
Mein Gott! warum hast du uns doch so sehr betrübt?

Psalm 25, 10.

Die Wege des HERN sind eitel Güte und
Wahrheit.

Doch schweig, betrübter Geist, wies dich in Demuth nieder,
Verwundre deinen Gott, der selbst die Liebe heist,
Besinne dich mein Herz, ermanne dich doch wieder:
Bedenke, was er dir, durch seine Führung weist.

Nichts als die Liebe blickt aus allen seinen Thaten,
Sein Gang der bleibet auch im finstern Pfade gut:
Drum selig ist der Mann, der sich von ihm läßt rathen,
Und dessen Lenkung folgt, der solche Wunder thut.

Joh. 16, 20.

Eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden!

Nun, **Hochbetrübtes Haus**, was soll ich zu DICH sagen?
Ich weiß, Du bist besüret und allzu tief gebeugt:
Wo nehme ich Linderung her, was stillet Deine Klagen?
Aus Jesu Mutter-Heiz, das nur von Gnade zeugt.

Den **Trost des Seligen**, den will ich DICH anführen,
Den ER DICH selbst noch gab, da schon Sein Auge brach;
Vielleicht kanst Du daraus ein schwaches Labfal spüren,
Hör, was Sein blasser Mund halb sterbend zu mir sprach:

Si non potes dormire, debes orare.

„ Wenn du nicht schlafen kanst, so solt du fleißig beten,
„ Das fiel mir Schwachen ein, zur Zeit da alles schlief,
„ Und so bin ich auch gleich vor meinen GOTT getreten;
„ Doch kont ich weiter nichts, als daß ich Gnade rief.

„ GOTT übergab ich mich, dem wolt ich nun ganz leben,
„ Der Welt entsagte ich, der Sünde ward ich feind;
„ Allein, da fand ich erst ein rechtes Widerstreben
„ Das ich bey guter Zeit wol nimmermehr vermeint.

„ Der Satan setzte an, und wolte mich verschlingen,
„ Es stieß ein Sündenstrom recht wütend auf mich los;
„ Doch das erwürgte Lamm war da für mich zu ringen,
„ Der Satan ward beschämt, er wick durch diesen Trost.

„ Meine Schuld ist mir vergeben,
„ Ich habe Theil an inem Leben,
„ Das weiß und glaub ich vestiglich!

„ Das **Schuldregister** ist mit Christi Blut durchstrichen,
„ Ich bin mit GOTT versöhnt, wer ist, der mirs abspricht?
„ Bin ich auch gleich von ihm durch manchen Fehl gewichen;
„ So bin ichs doch nicht mehr, der Hund ist neu erricht,

„ Wie hat mein Gott mich lieb, mit ihm bin ich verbunden;
„ Ihr Himmel, freuet euch, ihr Engel, lobt mit mir,
„ Mich das verlorne Schaf hat nun der Hirte funden,
„ Der ist mein Bräutigam und meiner Seelen Zier.

„ Drum auf geläuter Mund, du solt dem Höchsten singen,
„ Wo ich nur geh und sieh so sei dazu bereit,
„ Dort vor des Lammes Stal soll erst das Heilig klingen,
„ Wo Schmerz und Leiden weicht, da ist nur Lobenszeit.,,

Drum, sehr gebeugtes Haus, so gönne Ihm die Freuds,
Und schwinge Dich im Geist dahin zu Gottes Thron:
Dort geht der Selige in reiner weißer Seide,
Sein Seelenbräutigam reicht Ihm die Siegestron.

Du aber, Seliger, nun hast Du überwunden,
Nun stimmt Dein froher Geist ein Halleluiah an:
Du hast nunmehr den Ort der stillen Ruhe funden,
Was ist, das deinen Stand niemals verschimmern kan?

So ruhe wider Leib, hier kämpftest Du im Glauben,
Die Feinde sind gedämpft, nun ist der Streit vorbei.
Kein Seelenfeind kein Tod wird Dir Dein Kleinod rauben,
So lebe ewiglich von allen Sorgen frei.

Matth. 25, 34.

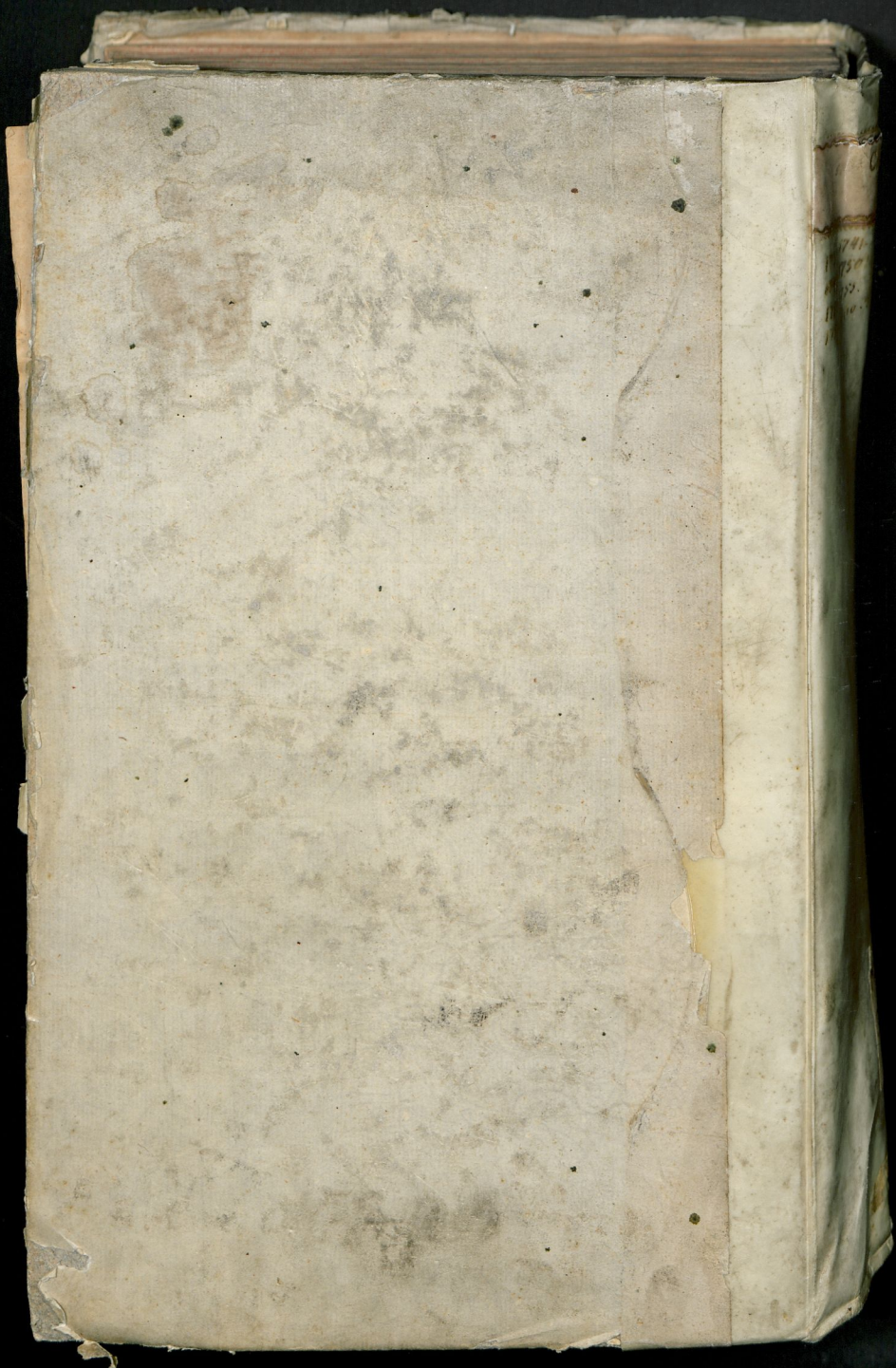
Ererbet das Reich, das euch bereitet ist.

Dein theures Gotteslamm das Deine Schuld getragen,
Wird dorten öffentlich beim Schluß der Zeiten sagen:
Nimm an, du werthe Braut, nimm hin, was dir bestimmt,
Ererbe nun das Reich, das nie ein Ende nimmt!



Ms A 336

23



Die wunderbaren Wege Gottes
 bey der seligen Vollendung,
 Des Hochwohlgebornen, Gnädigen Herrn,
 S E R R R

Heodul von Stamm

Ihro Gnaden,

Des und Hochgebietenden Herrn,

R R
 von Stamm,

anbleben und Knötling, z. z.
 zogs von Braunschweig und
 lten Hauptmann,
 uch

n, Hochgebietenden Frau,
 A U

ina Magdalena
 ramm,

Krossig,

sten Herrn Sohns,

1759. erfolgte,

frichtung

h-Adelichen Hauses

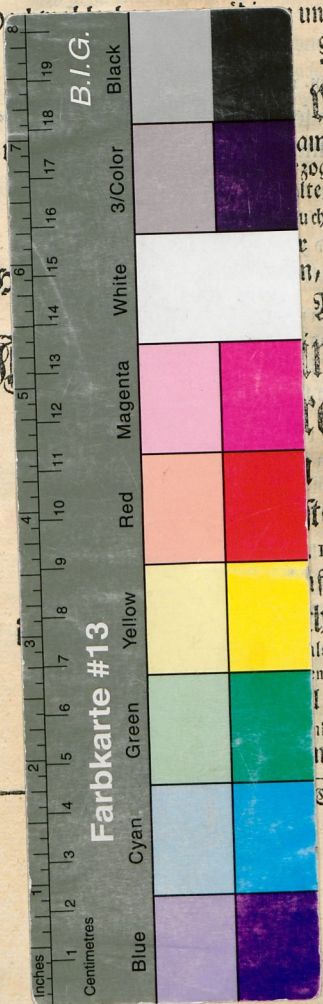
als besungen-

ben

ndenen Diener,

m Piefsecke.

Christoph Schöndorf.



AV